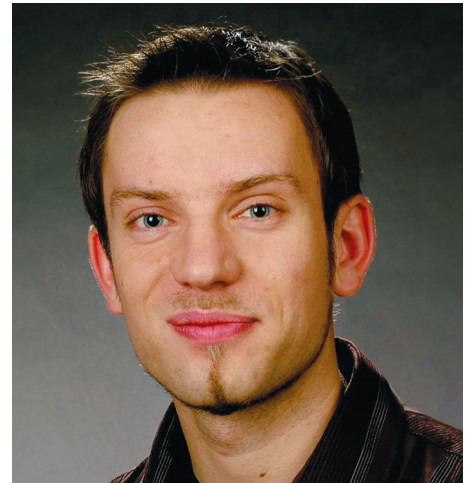


R. & M.-Teichmüller-Preis verliehen an Dipl.-Geol. Jörg Hausmann

Jörg Hausmann erhielt den Preis für seine 2006 abgeschlossene Diplomarbeit mit dem Thema „Der Kulkwitzer See. Referenzobjekt für die Entwicklung anthropogener Standgewässer in der Bergbaufolgelandschaft Mitteldeutschlands“. Sie gibt einen umfassenden Überblick über die Entwicklung (u. a. Historie, Hydrogeologie) und die aktuelle gewässerökologische Situation des im Umfeld der Stadt Leipzig mit 30 Jahren ältesten Braunkohletagebaurestsees, des Kulkwitzer Sees. Auf der Basis einer umfangreichen Datenrecherche und eigener kontinuierlicher Messungen hydrophysikalischer und hydrochemischer Wasserparameter der Jahre 2005/2006, die in die Arbeiten der Arbeitsgruppe „Schadstoffdynamik in Einzugsgebieten“ an der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig eingebunden waren, wurde vom Preisträger eine fundierte Bewertung und Einschätzung des Kulkwitzer Sees im Sinne der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie vorgenommen. Diese verleiht dem Kulkwitzer See Referenzcharakter für die in Entstehung begriffenen weiteren Bergbauseen innerhalb der mitteldeutschen Seenlandschaft. Somit übernimmt er eine Modellfunktion für die hydrochemische und hydrodynamische Entwicklung der zukünftigen Braunkohletagebaurestseen in der mitteldeutschen Region. Sie zeigen die erhebliche gesellschaftliche Relevanz der von Jörg Hausmann vorgelegten Forschungsergebnisse.

Jörg Hausmann wurde 1980 in Meißen geboren. Nach dem Abitur am Gymnasium in Coswig studierte er von 2000 bis zum Diplom 2006 die Fachrichtung Geologie/Paläontologie am Institut für Geophysik und Geologie der Universität Leipzig und am Institut für Geowissenschaften der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. In dieser Zeit absolvierte er mehrere Praktika mit umweltgeochemischen und lagerstättegeologischen Aufgabenstellungen. So u. a. 2003 an der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig, 2004 am „Centre d'Analyse Minérale“ der Universität Lausanne (Schweiz) an einem Projekt in der Kupfermine Chuquicamata (Chile) und 2005 in der



Firma Cia. de Minas Buenaventura S.A.A. (Silbermine Julcani in Huancavelica, Peru) und am UFZ – Umweltforschungszentrum Leipzig-Halle GmbH (Magdeburg). Darüber hinaus sammelte Jörg Hausmann 2004 während eines Auslandsstudiums an der Escuela Académico Profesional de Ingeniería Geológica der Universidad Nacional Mayor de San Marcos in Lima (Perú) wertvolle Auslandserfahrungen. Zurzeit ist Herr Hausmann als Geologe im Geotechnischen Sachverständigenbüro Dr.-Ing. B. Müller (Leipzig) im Bereich der Ingenieurgeologie, Sprengtechnik und Erkundung erfolgreich tätig.

Das von Jörg Hausmann in seiner Studienzeit erworbene umfangreiche Spektrum an Erfahrungen in der Grundlagen- und angewandten Geoforschung spiegelt sich in der prämierten Diplomarbeit wider. Sie kann als die bisher umfangreichste und zugleich komprimierteste Zusammenfassung über die am Wasserkörper des Kulkwitzer Sees durchgeführten langjährigen Untersuchungen angesehen werden. Neben ihrem hohen wissenschaftlichen Eigenwert und ihrer praktischen Relevanz, insbesondere für die mit dieser Thematik befassten Behörden (u. a. staatliche Umweltfachämter, Regierungspräsidien, Talsperrenverwaltung), macht sie die bisher in verschiedenen Institutionen vorliegende, größtenteils unpublizierten und schwer zugängliche hohe Datenbasis dieses Referenzsees in der mitteldeutschen Bergbaufolgelandschaft zukünftigen Nutzern zugänglich.

Frank W. Junge, Leipzig